

Checkliste: Freiberufler oder Gewerbe? So findest du die richtige Einordnung

Diese Checkliste hilft dir, deine Tätigkeit richtig einzuordnen und die Folgen für Steuern, IHK und Buchführung zu verstehen.

1

Art deiner Tätigkeit klären

Prüfe, ob deine Arbeit wissenschaftlich, künstlerisch, schriftstellerisch, unterrichtend oder erzieherisch ist (§ 18 EStG).

2

Katalogberufe abgleichen

Vergleiche deine Tätigkeit mit den Katalogberufen und ähnlichen Berufen wie Arzt, Ingenieur oder Journalist.

3

Finanzamt entscheiden lassen

Denke daran: Nicht du wählst den Status, das Finanzamt stuft dich nach Tätigkeit und Qualifikation ein.

4

Verbindliche Auskunft einholen

Bist du unsicher, hole frühzeitig eine verbindliche Auskunft beim Finanzamt ein, bevor Fakten geschaffen sind.

5

Steuerliche Folgen prüfen

Freiberufler sind von der Gewerbesteuer befreit, Gewerbetreibende zahlen sie ab 24.500 Euro Gewinn.

6

Anmeldung und IHK bedenken

Gewerbetreibende melden ein Gewerbe an und sind IHK-pflichtig, Freiberufler melden sich beim Finanzamt.

7

Gemischte Einnahmen trennen

Trenne gewerbliche von freiberuflichen Einnahmen sauber, sonst droht durch die Abfärbetheorie die Gewerbesteuer.

8

Scheinselbstständigkeit vermeiden

Arbeite nicht nur für einen Auftraggeber und bleibe frei in Weisung und Infrastruktur (§ 7 SGB IV).

Gut zu wissen: Freiberufler dürfen unabhängig von der Höhe des Gewinns die einfache Einnahmenüberschussrechnung (EÜR) nutzen.

Behalte dein Unternehmen im Griff

Aufgaben, Fristen, Verträge und Kunden an einem ruhigen, klaren Ort.

[unternio.de](https://www.unternio.de) kostenlos testen